

Sehr geehrte Eltern des Landschulheims Grovesmühle,

Sie halten die erste Mühlenpost des Schuljahres 2022/23 in den Händen. Seit vielen Jahren informieren wir 2-3mal im Schuljahr über die Ereignisse an der Grovesmühle. Besonders freue ich mich darüber, dass sich, wie auch schon in den letzten Ausgaben, unsere Grundschule in Veckenstedt mit einigen Artikeln präsentiert.

Das neue Schuljahr hat erst einmal ganz normal – ohne Einschränkungen – begonnen. Und auch wenn erst acht Wochen dieses Schuljahres hinter uns liegen, haben wir schon einige herausragende Höhepunkte wie die Theaterveranstaltungen der Klassen 7b und 9, den Besuch unserer argentinischen Freunde oder das Projektkonzert erlebt. Über all diese Veranstaltungen und noch viele weitere können Sie in dieser Mühlenpost lesen.

Besonders freuen wir uns, dass nach einer 14-monatigen Bauzeit endlich unser Neubau eröffnet werden konnte und nun acht Klassen dort ein wenig Heimat finden können. Wir haben diesen Neubau Weidenhaus getauft, weil unter den Bäumen um dieses Haus hauptsächlich Weiden stehen. Bis zur Fertigstellung des neuen Speisesaals werden wir aber weiter mit Einschränkungen durch die Baustelle leben müssen, aber dies steigert doch auch irgendwie die Vorfreude.

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch einmal einen kurzen Rückblick auf das letzte Schuljahr werfen. Geprägt von vielen Fehlzeiten von Schülerinnen und Schülern und später auch von Lehrerinnen und Lehrern aufgrund von häuslicher Quarantäne musste der Schulalltag nicht selten im Hybridunterricht durchgeführt werden. Trotzdem beendeten wir das Schuljahr sehr erfolgreich, denn unsere Abschlussjahrgänge der Realschule, der Fachoberschule und des Gymnasiums konnten gut auf die Prüfungen vorbereitet werden. Auch wenn leider nicht alle 55 Schüler den angestrebten Abschluss erreichen konnten, waren die Ergebnisse wieder sehr gut. Mit einem Abiturdurchschnitt von 2,03 liegt unserer Schule wieder weit unter dem Landesschnitt von 2,224. Auch die Abschlüsse der Realschule waren wieder wesentlich besser als im Land. 7 von 15 Schülerinnen und Schülern konnten sogar den erweiterten Realschulabschluss

erreichen. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zu den errungenen Abschlüssen gratulieren und mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern für die ausgezeichnete Vorbereitung der Prüflinge und die reibungslose Durchführung der Abschlussprüfungen bedanken. Zum Ende des Schuljahres erlebten wir einen Rückgang zur Normalität, sodass wir sogar, wenn auch etwas kurzfristig, ein sehr schönes Sommer- und Altbürgerfest Anfang Juni feiern konnten. Dabei kam eine Spende über 7000€ für das Dr. Korczak-Kinderdorf in Rajsko bei Oswiecim in Polen und die dort aufgenommenen ukrainischen Flüchtlingen zustande. Das ist gigantisch und hilft Leid zu mildern.

In diesem Schuljahr freue ich mich wieder auf unseren Weihnachtsmarkt, den wir gemeinsam mit unserer Grundschule am 3. Dezember in Veckenstedt durchführen werden. Und auch unser Sommerfest ist wieder für den Samstag nach Pfingsten geplant (3. Juni).

Einen weiteren Termin möchte ich Ihnen noch ans Herz legen, auch wenn er Sie nicht unmittelbar betrifft. Die Infoveranstaltungen für die nächstjährigen 5. Klassen finden am 19. November um 9.00 Uhr und um 11.30 Uhr im GUBhaus statt. Parallel wird für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 von 9.00-13.00 Uhr der Erlebnisunterricht angeboten (Anmeldung erforderlich). Geben Sie den Termin gern an Bekannte, Freunde und Nachbarn weiter. Eine bessere Werbung für die Grovesmühle, als die Empfehlung durch Eltern, gibt es nicht.

Mit den besten Wünschen für eine ruhige und besinnliche Herbst- und Vorweihnachtszeit verbleibe ich für heute mit herzlichen Grüßen



Ines Märkisch
Schulleiterin



Ralf Frodermann (Rf) interviewt Ralf Frodermann (rF) über Ralf Frodermann (RF)

rF: Wir können uns doch sicher duzen, wir sind ja ungefähr gleichaltrig?

rF: Lieber nicht. Ich meine, Du mich nicht.

Rf: Ok. (schweigt beleidigt)

rF: Also, ich würde mich jetzt an deiner Stelle bitten, ein paar Worte über mich zu sagen. So nach dem Motto „Sag doch einfach zu Anfang einige Worte über dich, Alter.“ Natürlich sage ich nicht selbst „Alter“ zu mir oder „Diggah“. Das wäre lächerlich. Ich würde, wäre ich du, einfach sagen: „Stell dich doch mit ein paar Federstrichen vor.“ Und dann würde ich sagen: „Ich bin Ralf Frodermann, 63 Jahre alt, ich lese gern (viel) und schreibe gern (wenig), seit Mai des Jahres arbeite ich als Internatspädagoge im Landwirtschaftshaus im Internat Grovesmühle. Warum Internat? Diese Lebensform hat mich immer interessiert. Meine beiden Töchter sind längst erwachsen und da mache ich allmählich, was mir gefällt. Und die Arbeit im Internat gefällt mir gut. (Eigentlich hab ich immer gemacht, was mir gefällt. Aber jetzt muss ich nicht dauernd meine Töchter um Erlaubnis fragen.)“

Rf: (immer noch beleidigt schweigend) zuckt die Achseln

rF: Nach Lieblingsfarben oder überhaupt Vorlieben würde ich an deiner Stelle mich nicht fragen...

Rf: (rF unterbrechend, plötzlich ganz wach): Ihre Lieblingsfarbe?

rF: Blödmann! Ich höre jetzt lieber auf, sonst komme ich nur ins Plappern, über Schule, Studium, meine Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen (Theater) und Erwachsenen (Integrationskurse), unsere Swing Combo "Kool Skool", in den goern in Berlin..., eine Schwäche von mir. Ich kann ja einen Brief schreiben, wenn noch Fragen auftauchen. Briefmarken habe ich immer.

So ungefähr hätte ich geantwortet, wenn du mich gefragt hättest. Und bitte adde mich nicht auf Snapchat.

Rf: Danke für das Gespräch.

Liebe Schüler, liebe Lehrer und Pädagogen,

ich bin seit 1. Oktober die neue Sekretärin der Grovesmühle. Mein Name: Nadine Hering-Siechold. Es freut mich sehr, hier arbeiten zu dürfen und jedem Einzelnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich selbst bin 45 Jahre alt, verheiratet, habe 3 Kinder zwischen 20 und 10 Jahren und lebe in Quedlinburg. In meiner bisherigen Tätigkeit war ich in der Magenta-Telekom-Welt zu Hause, 26 Jahre lang. Nun habe mich für eine neue Herausforderung entschieden. Mein Wunsch dabei war immer die Arbeit als Schulsekretärin. Warum? Ich helfe gern anderen Menschen, egal ob groß oder klein. Ich organisiere und koordiniere gern. Und ... ich liebe die Natur. Was also fehlt mir hier? Nichts. Umso mehr freue ich mich, hier zu sein. Ich wünsche mir, für uns alle, eine tolle Zeit hier in der Grovesmühle.



Hallo, mein Name ist **Bettina Schärlich**. Ich wohne in Wolfenbüttel, stamme aber aus Magdeburg. Ab der 9. Klasse habe ich das Landesgymnasium für Musik in Wernigerode besucht und dort mein Abitur abgelegt. Danach entschied ich mich für ein Lehramtsstudium mit den Fächern Musik und Geschichte in Halle. Da mir auch Leipzig schon immer sehr gefiel, ging ich zum Referendariat dorthin. Nach einer kurzen Zeit im Staatsdienst war ich freiberufliche Musiklehrerin und habe mit Kindern und Erwachsenen gemeinsam Musik gemacht. Durch Zufall ergab sich dann irgendwann die Möglichkeit, an einer Privatschule als Lehrerin für Musik und Gesellschaftslehre mitzuarbeiten. Dort konnte ich meine Begeisterung für Gesang weitergeben durch den Aufbau von Kinderchören in unterschiedlichsten Altersgruppen und eines Chores für Eltern und Lehrer. Das Musizieren mit Streichinstrumenten, das mir ebenso am Herzen liegt, konnte ich dort auch verwirklichen und ein Streicherensemble aufbauen. Seit August 2022 arbeite ich an der Grovesmühle und unterrichte die Fächer Musik, Geschichte und Ethik, den Indi-Kurs Musizieren mit Streichinstrumenten und eine Musikgilde im 6. Jahrgang. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Euch!



Hallo, mein Name ist **Wilson Carvalho**, ich komme aus Brasilien, Rio de Janeiro, und bin 25 Jahre alt. Seit August 2022 bin ich internationaler Freiwilliger im Internat. Meine Arbeit ist die Unterstützung der Kollegen bei den täglichen Aktivitäten wie zum Beispiel Sport treiben in der Sporthalle, die Zimmerkontrolle oder die Beaufsichtigung der Kinder. Es ist für mich sehr interessant die jungen Menschen, ihre Kultur und Gedanken kennenzulernen. Meine Hobbys sind spazieren gehen, Musik hören und ich mag Museen, Geschichte und Natur. Ich liebe auch Sport, bin aber kein super Fußballspieler (hahaha). Ich lerne die deutsche Sprache seit April 2020 und je mehr Deutsch ich lerne, desto mehr Möglichkeiten habe ich. Das Internat der Grovesmühle hat eine super Fahrt an die Ostsee im letzten Monat gemacht, wo auch mein Foto entstanden ist. Ich danke ihnen und ich glaube, dass ich in diesem Jahr sehr viel lernen werde.



Hallo!!! Ich heiße **Dana du Toit** und bin seit März 2022 in der Grovesmühle. Ich unterrichte seit diesem Jahr Englisch in den Klassenstufen 8., 9. und 10. Geboren und aufgewachsen bin ich auf La Palma, Kanarische Inseln. Ich habe einen Bruder und 5 Pflegegeschwister aus Spanien, Nigeria und Deutschland. Nach dem Abitur war ich 6 Monate als Missionarin in Namibia tätig. Anschließend habe ich Lehramt in Südafrika studiert, wo ich 15 Jahre lang gelebt habe. Seit März 2018 bin ich mit meinem Mann und 3 Kindern im Harz und freue mich sehr auf die Zeit mit Ihnen und Euch!



Mit sonnigen Grüßen an die Kinder, deren Eltern und meinen Kollegen und Kolleginnen, stelle ich mich vor. Mein Name ist **Susanne Riedel**, ich bin gelernte Ergotherapeutin und im kommenden Monat November schließe ich die Weiterbildung zur zertifizierten pädagogischen Fachkraft ab. Seit 01.10.2022 bin ich als pädagogische Fachkraft für die Unterstufe (5./6. Klassen) Teil des Teams der Grovesmühle. Ich unterstütze die Lehrer, aber vor allem die Schüler im Unterricht, übernehme Vertretungsstunden, sowie die Kreativgilde und Vertretung der entsprechenden Gilden bei Ausfall von Mitarbeitern. Des Weiteren biete ich den Kindern während der Kommunikationszeit Spiele, sportliche Aktivitäten oder Hausaufgabenunterstützung an.



In den letzten 4 Jahren war ich in einer Förderschule für Kinder mit geistigem Handicap tätig. Ich sehe meinen Beruf als Berufung! Jedes Kind ist in seiner Individualität zu schätzen und in deren Fähigkeiten und Fertigkeiten wahrzunehmen sowie weiterzubringen, auch bei eventuellen Defiziten zu fördern und zu ermutigen. Was macht mich aus: Ich bin kreativ und humorvoll; Ich lege großen Wert auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander; Ich bin empathisch und im Herzen Kind geblieben; Ich bin kommunikativ, offen und besonnen. Ich freue mich sehr auf die fachlich kompetente und menschliche Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und Kolleginnen, aber vor allem auf die gemeinsame Zeit mit den Kids.

Die Welt braucht starke Kinder! Die Welt braucht Kinder, die Kind sein dürfen, die Starken, die Schwachen, die Lauten und Leisen, die Wilden und Ruhigen, die Langsamen und Schnellen ... und wie sie auch sind, sie sind richtig!

Hey,

mein Name ist **Janne Horwege**. Ich bin 19 Jahre alt und in der schönen Stadt Hamburg geboren und aufgewachsen.

Im letzten Jahr (2021) habe ich mein Abitur gemacht. Danach habe ich erst einmal im JumpHouse (ein Trampolinpark) in Hamburg gejobbt, wo ich einige coole und tolle Erfahrungen sammeln durfte. Des Weiteren war ich noch ehrenamtlich bei der DLRG tätig. Dort habe ich hauptsächlich bei der Schwimmbildung von Kindern und Jugendlichen mitgeholfen. Nun bin ich hier, und mache bis zum 30.09.2023 meinen Bundes-Freiwilligen Dienst bei euch im Internat. Ich freue mich darauf neues zu lernen und tolle, coole und spannende Erfahrungen gemeinsam mit euch sammeln zu können. Vielleicht finde ich sogar heraus, was ich später beruflich machen möchte...

In meiner Freizeit schwimme ich sehr gern und mache Fitness. Ich spiele gerne Fußball, Basketball, Tischtennis, Badminton (generell Ballsportarten). Sport im Allgemeinen gefällt mir sehr. Ich liebe es z.B. Schlittschuh zulaufen, wenn ihr Lust habt, könnten wir das in der nächsten Zeit mal gemeinsam tun. Außerdem mag ich es zu reisen, zu lesen, in der Natur unterwegs zu sein, kreative und künstlerische Dinge zu tun, Musik zu hören und vielleicht auch mal zu machen?

Im Großen und Ganzen bin ich ein sehr abenteuer- und unternehmungslustiger Mensch. Ich probiere auch gerne neue Dinge aus. Das heißt, wenn euch mal langweilig sein sollte, kommt gerne zu mir, wir finden ganz sicher etwas, was wir unternehmen können. Auch sonst könnt ihr gerne zu mir kommen, ich habe immer ein offenes Ohr und bin für (fast) jeden Spaß zu haben.

Eure neue BufDine, Janne



Erlauben Sie mir, Ihnen eine Geschichte zu erzählen.

Es war einmal vor fünf Jahren, dass ein ehemaliger Schüler der Grovesmühle aus Wernigerode sich dazu entschloss, in die Pädagogik zu gehen. Nach zwei Jahren der Ausbildung zum Sozialassistenten in Elbingerode, führte ihn sein Weg an eine Berufsschule, wo er nach drei Jahren seinen Abschluss in den Händen halten würde.

Nun fragen Sie sich vielleicht, liebe Leserinnen und Leser, wer dieser ominöse Wernigeröder Erzieher wohl sein mag. Bei dieser Person handelt es sich wohl um meine Wenigkeit. **Mika Hochapfel**, 22 Jahre alt, staatlich anerkannter Erzieher und seit Anfang September fest angestelltes Mitglied im Team des Internats der Grovesmühle. Im Internat finden Sie mich im Haupthaus oder Sie erkennen mich an meiner roten Hose und/oder der grünen Jacke.

Ich entschied mich für die Arbeit im Internat, da mir während der Ausbildung auffiel, dass ich durchaus Freude an diesem pädagogischen Arbeitsfeld finde und es gerne beruflich ausübe.

Selbst würde ich mich natürlich niemals als Künstler bezeichnen, doch habe ich durchaus eine Ader für das Ästhetische und auch gegenüber dem Theater fühle ich mich nicht abgeneigt.

Nun da Sie eine ungefähre Vorstellung von mir erhalten haben, freue ich mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Sollten Sie sich zu meiner Person nichts bildlich vorstellen können, hilft Ihnen das Bild in der Mühlenpost sicher weiter.

Und nein – Ich bin kein Schüler; ich arbeite hier.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Willkommen im neuen Schuljahr

Neue Gesichter – Neue Herausforderungen – Neue Chancen

Gefühlt war der letzte Schultag kaum her, schon versammelten sich wieder alle Schüler und Schülerinnen der 6.–12. Klassen, Lehrer und Angestellte im Amphitheater um den ersten Schultag im neuen Schuljahr zu begehen. Schulleiterin Ines Märkisch leitete das neue Schuljahr ein und stellte neue Kollegen vor und ehrte alle anwesenden Jubilare. Im Anschluss wurden alle Klassen mit ihren Klassenleitern zusammengeführt und so verschwand Klasse für Klasse und das neue Schuljahr war offiziell eröffnet.

Für unsere neuen „Kleinen“ startete das Schuljahr traditionell etwas später. Nervös, aber auch freudig

gespannt kamen die 5. Klässler mit ihren Eltern zusammen und fieberten ihrem ersten Schultag entgegen. Nach der Begrüßung überraschte die Klassenstufe 6 noch mit einem kleinen englischen Willkommenslied sowie einem kleinen Sketch. Dann wurde es ernst. Zusammen mit ihren Klassenleitern Frau Madlen Groß und Herrn Ralf Groß ging es in die Klassenräume und die Eltern wurden liebevoll aber bestimmt nach Hause geschickt.

Wir heißen alle Schüler und Schülerinnen herzlich willkommen und wünschen Euch ein spannendes, aber vor allem erfolgreiches neues Schuljahr 2022/ 2023!



Jubilare

Was wäre die Grovesmühle ohne die Menschen, die sie zum Teil über Jahrzehnte hinweg geprägt haben? Nicht viel. Die Mitarbeiter machen die Grovesmühle zu dem was sie ist – ein Ort zum Wohlfühlen und Wachsen.

Mit Stolz und großer Dankbarkeit für den unermüdlichen Einsatz in dem zum Teil äußerst stressigen Schulalltag bedanken wir uns bei allen Kollegen, besonders aber bei denen, die 2022 ihr Jubiläum feiern.



In diesem Jahr gebührt **Astrid Kremling** eine ganz besondere Ehre. Mit nunmehr 25 Jahren als Küchenkraft ist sie kaum mehr aus der Grovesmühle wegzudenken. Auf stolze 20 Jahre kann in diesem Jahr Gabriele Rudnik zurückblicken. Wir sagen DANKE und freuen uns auf viele weitere Jahre!



5 Jahre:	Dennis Röseler Ulrike Broutschek Lisa Barnekow
10 Jahre:	Dirk Pechmann Angelika Schneider Jessica Selzer Gabriele Rühl-Nawabi
15 Jahre:	Sebastian Hösel
20 Jahre:	Gabriele Rudnik
25 Jahre:	Astrid Kremling

Abschlussklassen nehmen Zeugnisse entgegen

Das Lernen, die zahlreichen Konsultationen und das Üben hatten sich ausgezahlt. Nach anspruchsvollen und kräftezehrenden Prüfungen wurden kurz vor den Sommerferien die langersehnten Abschlusszeugnisse übergeben. Unsere Abschlussklassen feierten gemeinsam mit Familie, Freunden, Mitschülern aber auch Lehrern und Mitarbeitern diesen ganz besonderen Tag.

Mit viel Musik und warmen Worten wurden in diesem Jahr unsere Absolventen ins Leben entlassen. Und vorher wurde noch einmal richtig gefeiert. Im voll besetzten Festsaal genossen die Anwesenden den ausgelassenen Abend. Höhepunkt war nicht nur die Übergabe der

Zeugnisse, sondern auch die Reden der Jahrgänge und der KlassenlehrerInnen sowie die Verleihung des Gert-Ulrich-Buurman-Preises. In diesem Jahr wurde Yannis Grabbe für sein herausragendes Engagement im schulischen und außerschulischen Bereich ausgezeichnet

Nach dem offiziellen Teil und einer Stärkung am leckeren Buffet konnte langsam in den gemütlichen Teil des Abends übergegangen werden. Der DJ fand die richtige musikalische Mischung, um das Publikum auf Trab zu bringen. Nach stundenlangem Tanz und angeregten Unterhaltungen fand der Abend in den frühen Morgenstunden sein Ende.



Abschlussklasse Realschule
Klassenleiterin Angelika Schneider

Hinterer Reihe von links:

Toni Günther, Hannes Petzold, Jan Gottschalk, Max Michaelis, Cornelius Büttner, Lennox Crain, Michel Kröger

Vordere Reihe von links:

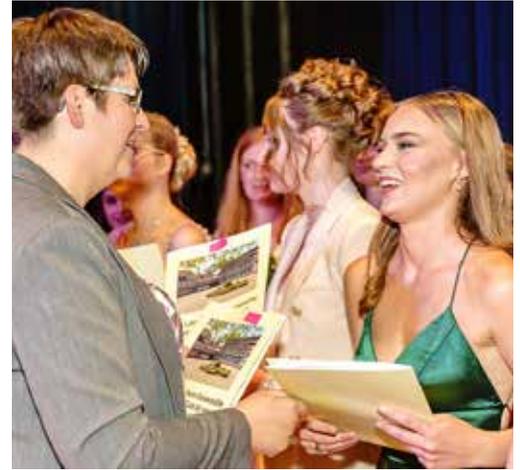
Justin Bonin, Milena Westeroth, Katharina Rautmann, Lisa Weigel, Deborah Keding, Jakob Nimser



Abschlussklasse FOS

Klassenleiter Markus Schultze

Yuzhe Jin, Leonie Baumgärtner, Johanna Gottfried, Jonas Peters, Oliver Mokosch



Abschlussklasse 12a

Klassenleiterin Madlen Groß

Lina Werner, Anna-Marie Körner, Sophia Hopfinger, Christin Wachsmuth, Mari-Luz Wilde, Linus Brunk, Friederike Matthies, Laura Rothe, Klara Eli, Minou Ekanayake-Rivas, Neele Neißer, Leonie Wiese



Abschlussklasse 12b

Klassenleiter Felix Würdig

Junru Wang, Yannis Grabbe, Justin Beyer, Klara Götze, Ou Lu, Carlotta Klaus, Liyi Zhou, Xizhe Yang, Yancheng Huang



Abschlussklasse 12c

Klassenleiterin Marianne Groninga

obere Reihe von links:

Leo Gertig, Max Gropp, Lukas Bachmann, Sean-Pascal Kuttner, Erik Streichert, Vinzenz Diekmann
untere Reihe:

Paul Giese, Hedda Bartels, Ronja Riedel, Marlene Paun

DIGIDAY 2022 in Burg – Unverhofft kommt oft

– Ein Schülerbericht –

Am Samstag, den 08.10.2022 trafen sich, bis auf ein paar krankheitsbedingte Ausfälle, 8 Teilnehmer des Indi-Unterrichts „LEGO Mindstorms“, um erstmals bei einem LEGO-Roboter-Wettbewerb zuzuschauen, welcher im Rahmen des DIGIDAY 2022 in Burg stattfand. Um 08:00 Uhr wurde der 8-Sitzer der Grovesmühle geentert und es ging bei bestem Herbstwetter Richtung Burg, am Steuer kein geringerer als unser cooler Indi-Lehrer Michael Janke.

Nach 1 ½ stündiger Fahrt erreichten wir die Sekundarschule „Carl von Clausewitz“, wo wir sehr freundlich vom Veranstaltungsteam empfangen wurden. Zur Begrüßung gab es gleich für jeden von uns einen Stoffrucksack mit Sponsorengeschenken, dazu eine Essensmarke für den wohl weltbesten Burgerstand. Nach einer kurzen Einweisung in die örtlichen Gegebenheiten und der Besichtigung der Wettkampftische, stellte uns der Veranstalter zwei LEGO-Spike-Roboterbausätze plus Laptop zur Verfügung und bot uns somit die Chance nicht nur als Zuschauer, sondern nun als Wettkampfteam teilzunehmen. Die Überraschung war groß. Damit hatten wir nicht gerechnet. Also Teilnehmerliste geschrieben und das „Team Groves“ gegründet – irgendwie muss man uns ja ansprechen. Nun aber losgelegt.

Sofort wurde mit dem Bau des Hubs, der Planung der Reihenfolge zum Abarbeiten der einzelnen Tasks und der Programmierung des Roboters begonnen. Alle Teammitglieder unterstützten sich so gut es ging. Niemand war untätig – eine megamäßig motivierte Truppe. Größtes Problem war die Anpassung des Roboters per Programmierung an den Parcours, welcher sich auf



einer vorgefertigten, bedruckten Matte befand und aus unterschiedlichsten LEGO-Elementen bestand. Hier mussten mit Hilfe des Roboters Teile bewegt, verschoben, gedreht, versetzt oder transportiert werden. Für jede erfolgreich absolvierte Task gab es Punkte. In der „Homezone“ hatte man die Möglichkeit, den Roboter schnellstmöglich anzupassen, allerdings unter fortlaufender Zeit, welche mit 2:30 min so eng bemessen war, dass es schier unmöglich schien, alle Aufgaben innerhalb der Vorgabe zu meistern.

Die dreistündige Bauzeit verging wie im Fluge und war von ständigem Anpassen der Roboter, Testfahrten auf dem Parcours und Neuprogrammierung bestimmt. Hier muss man unser Team mal ganz klar loben. Obwohl wir erst 4x Indi-Unterricht hatten und das ohne die besagten Parcours-Matten, war die Zusammenarbeit super.

In einer kurzen Mittagspause war Zeit zum Verschnaufen. Es gab für jeden ein Burger-Sandwich, wahlweise mit Pulled Pork oder Slobby (Hack mit Käse) - wahnsinnig lecker! Für die notwendige Zuckerzufuhr während der Konstruktionsphase sorgte unsere Tischverzierung, welche aus Lollys, Waffeln, Bonbons und allen möglichen Nerd-gerechten Getränken bestand. Für das dekorative Obst war keine Zeit.

Nach 3 stündiger Bauzeit war es soweit. Die Wettkampfreihenfolge der Teams wurde ausgelost – Mist – wir waren gleich das 3. Team von den 9. Schnell noch die letzten Anpassungen vornehmen, ein paar kurze Testläufe durchführen, welche beinahe alle in die Hose gingen... beste Voraussetzungen für das Battle! Das kann ja was werden!



Unser erster Durchgang lief alles andere als gut. Von 300 zu erreichenden Punkten, schafften wir gerade mal 40. Deprimierend, das Team war am Boden zerstört. Umso größer jedoch die Überraschung, als wir erfuhren, dass es tatsächlich zwei Durchgänge geben sollte.

Wir machten uns sofort an die Verbesserungen für den nächsten Run. Schnell noch ein paar Testläufe unseres Roboters auf der Testmatte, die jetzt vielversprechender aussahen als zuvor, dann wurden wir auch schon wieder aufgerufen.

Im zweiten Durchgang blieben wir alle viel cooler, schafften sogar eine Zusatzaufgabe und erreichten somit insgesamt 160 Punkte. Aufgrund der anderen, wesentlich professioneller und erfahrener wirkenden Teams, machten wir uns allerdings keine großen Hoffnungen. Doch unverhofft kommt oft.

Wie erstaunt waren wir bei der Siegerehrung, als erstmal 4 Teams mit einer schlechteren Wertung vor uns genannt wurden. Letztendlich belegten wir den 5. Platz. Was für ein Erfolg! Wir waren echt stolz, aber auch echt fertig. War doch alles ziemlich aufregend und der Zeitdruck nicht zu verachten. Nach dem Auseinanderbauen der Roboter und dem Aufräumen ging es um 15:30 Uhr auf den Heimweg. Wir waren alle etwas kaputt, aber happy.

Die nächste Challenge steht für Januar schon auf dem Programm, die LEGO-League. Bis dahin haben wir vielleicht für den Indi-Unterricht unsere eigene Wettkampfmatte zur optimalen Vorbereitung auf dieses Event.

Wir freuen uns drauf, zieht Euch warm an! „Team Groves“ ist nicht mehr zu stoppen!

Die Klasse 5B beim Sozialtraining mit dem Wald-und Erlebnispädagogen Lars Seeger

Nach dem ersten Halbjahr an der Grovesmühle unter Corona-Bedingungen war der Erlebnistag auf unserem traumhaften Gelände und unter idealen Wetterbedingungen eine tolle Gelegenheit, um zu testen, wie es um das Sozialverhalten in der Klasse 5B steht, wie wir miteinander klarkommen ... auch in schwierigen Situationen. Und ... Siehe da! Es klappte doch ziemlich gut!

Bei kreativen Teamspielen und Challenges mussten gemeinsam Ideen entwickelt, Lösungswege gefunden, sich geeinigt werden, um schließlich das Ziel zu erreichen. Das machte nicht nur Spaß, es war auch anstren-

gend. Und so manches Mal griff Lars Seeger mit Tipps ein. Er kritisierte, lobte, motivierte... Seine Einschätzung am Ende: Eine Super-Klasse mit Potenzial. Wir haben einander geholfen, wenn's brenzlich wurde, haben als Team agiert. Was besser werden muss: Einander zuhören, die Stärken jedes Einzelnen nutzen, um noch mehr miteinander zu erreichen.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Dieses Projekt hat sich gelohnt...Und wir bleiben dran und arbeiten weiter an unserem Miteinander als Klasse@

Ulrike Broutschek



Tag der Kulturen

Die Klassen 5 und 6 haben Ende März den Tag der Kulturen gefeiert. Aufgeteilt in kleine Gruppen setzten sich die Schülerinnen und Schüler zu Hause mit den 10 Kulturkreisen der Welt auseinander. Bei sonnigem Wetter präsentierten die 5. und 6. Klässler in einer lebhaften Atmosphäre ihre Ergebnisse. Diese waren weitgefächert und bot neben vielen Informationen auch landestypische Speisen, Getränke, Musik und Bekleidung.

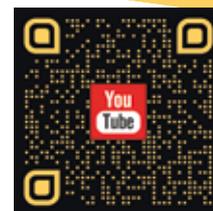


Schülerstimmen:

- „Es war toll, Neues über andere Kulturen zu erfahren.“ (Pia)
- „Alle haben sich sehr viel Mühe gegeben, ihren Kulturkreis anschaulich zu machen.“ (Sienna)
- „Es gab nicht nur Texte zum Lesen, sondern auch viele Bilder, Kostproben und sogar etwas zum Reichen.“ (Jolina)
- „Es hat Spaß gemacht, die Stände aufzubauen.“ (Leo)
- „Das Essen aus den verschiedenen Regionen der Welt war lecker.“ (Lenny)
- „Ich fand´s schön, dass auch landestypische Gegenstände mitgebracht wurden.“ (Emma)
- „Es gab auch Musik zu hören.“
- „Es war sehr cool, dass einige Kinder sich der Kultur entsprechend gekleidet haben.“ (Sienna)



Projekttag Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



Hier gibt es das Video zum Projekt



Auch wir haben eine **Patenschaft für das After-School-Programm in Sibiu** übernommen und unsere Schüler helfen beim Beladen der Hilfstransporte mit den Sachspenden und den Weihnachtspäckchen für die Kinder.



In den zehn Jahren, in denen wir die Arbeit des Vereins mit großer Sympathie verfolgen, ist viel passiert. Als einige SchülerInnen der Grovesmühle 2013 Jenny in Sibiu besuchten, gab es zwar das Pippi-Langstrumpf-Haus, das Romakindern beim Lernen half, aber noch kein Kinderhaus für die ganz Kleinen, die von ihren Müttern aus purer Verzweiflung in die Obhut von Jenny und ihrer Freundin und Kollegin Tabita gegeben werden konnten. Mittlerweile gibt es drei Kinderhäuser.

Innerhalb des Projekttages fand ein Austausch und Workshops mit unterschiedlichen Dozenten statt. So ging es zum einen um die Verfolgungsgeschichte, den Widerstand und das Leben der Sinti und Roma heute, aber auch um Diskriminierungsformen und Lösungen. Ein interessanter Projekttag für alle Beteiligten.

Der Projekttag „Sinti und Roma“ wurden von den jetzigen 12. Klassen des Sozialkundekurses angeregt, da zum einen Anfang April der internationale Roma-Tag war. Dieser Tag macht auf die Diskriminierung und Verfolgung der größten Minderheit Europas aufmerksam und gleichzeitig feiert er die Kultur der Roma. Bereits seit 1990 findet dieser Tag jährlich am 08. April statt. Zum anderen feierte der Projekttag unsere zehnjährige Zusammenarbeit mit dem Verein „Kinderhilfen für Siebenburgen e.V.“ in Stapelburg. Zum ersten Mal besuchte uns Hilmar Rasche im Jahr 2012 und informierte über die Arbeit des Vereins. Seine Tochter Jenny Rasche war als 19-jährige nach Rumänien gereist und vom Hunger, der Armut und Diskriminierung der Roma schockiert, sodass sie beschloss etwas dagegen zu tun. Seit 2008 lebt sie nun in Rumänien und hilft.



Projektbericht: LGBTQ+ und die Piñata der Liebe und des Respekts

Mit einer Mischung aus Neugier, einer Menge Motivation und viel Respekt sind wir am Montagmorgen in den ersten Teil unseres Projektes gestartet und von Beginn an konnten wir uns sicher sein: das werden ein paar spannende Tage. In Begleitung von Frau Könnecke und Frau Rudnik haben wir uns von Montag bis Mittwoch mit einem Thema auseinandergesetzt, welches an Wichtigkeit, vor allem in den letzten Jahren, immer mehr zugenommen hat und besonders an Schulen leider viel zu oft und sehr ignoriert wird. Im Rahmen unseres Projekts hatten wir die Möglichkeit eine ganz besondere Person kennenzulernen. Diego Serratos hat uns von Montag bis Dienstag begleitet. Mit ihm haben wir einen sogenannten Safe-Space errichtet, einen Raum, in dem wir ganz unbesorgt Gedanken und Meinungen äußern konnten. Begonnen haben wir am Montag mit einer kleinen Vorstellungsrunde und haben angefangen unsere ganz persönliche Piñata zu basteln. Mit viel Zeitung und Eimern voller Leim haben wir einen Luftballon beschichtet und unsere Grundlage geschafft. Während unserer Arbeit an der Piñata konnten wir so konzentriert Diego lauschen. Neben unserem Hauptthema LGBTQ+ haben wir uns viel ausgetauscht zu Themen wie: Liebe, Respekt, Toleranz, Freundschaften und Zusammenhalt. Aber auch schwierige Themen wurden bei uns thematisiert. Unsere Konversationen waren schnell von Thematiken wie Mobbing, Unsicherheiten, Störungen und mentale Gesundheit geprägt. Wie können wir besser uns selber schützen vor fiesen Gedanken, Kommentaren von anderen und wie können wir traurige Tage überstehen? Wir haben viel über Stereotypen und Vorurteile geredet und

während der ganzen Zeit standen uns Frau Könnecke, Frau Rudnik und Diego Serratos zur Seite.

Nach einer kurzen Reflektionsrunde über den vergangenen Montag starteten wir dann schon in den Dienstag. Unsere Piñatas waren größtenteils getrocknet und wir konnten langsam Farbe ins Spiel bringen. Beim Arbeiten konnten wir immer wieder Gedanken äußern, über Themen die uns am Herzen lagen reden.

Den Schluss bildete dann der Mittwoch, den wir leider ohne Diego verbringen mussten, da er sich mittlerweile schon in Köln befand, um dort an einem Fernsehprojekt teilzunehmen. Durch dem Film, den wahrscheinlich die meisten kennen, „Alles steht Kopf“ konnten wir unsere Gedanken und Abläufe unserer Gefühle verstehen. Unser abschließendes Thema war das Verstärken unseres Selbstrespekts und unseres Selbstbewusstseins. Auch unsere Piñatas befanden sich im Endspurt, bekamen den letzten Schliff und rechtzeitig zum Schluss waren alle fertig. In einer Abschlussrunde konnte jeder noch einmal letzte Gedanken und Anmerkungen äußern. Wir haben festgestellt, wie wichtig es ist, dass genau diese Themen mehr aufgegriffen werden und wir alle waren der Ansicht, dass auch noch viel mehr Aufklärung an Schulen geschehen muss.

Im Namen aller Teilnehmer wollen wir uns auch noch einmal ganz herzlich bei Diego bedanken, der uns begleitet hat, uns seine eigene Geschichte mitgeteilt hat und uns voller Respekt entgegengetreten ist. Danke auch an Frau Könnecke und Frau Rudnik, die sich für unser Projekt eingesetzt haben und es überhaupt ermöglicht haben.





FILM



FRISBEE



STABHEUSCHRECKE



PRÄSENTATION

Klimafrühstück in der Indigruppe Argentinien

Ende Mai fand im Indi-Unterricht der Klasse 7 und 8 ein Klimafrühstück zum Thema bewusster Konsum statt. Gemeinsam besprachen die Schülerinnen und Schüler mit Referent Memo regionale und importierte Produkte, klimafreundliche Nahrung, das Bio-Siegel und Transportwege.

Bereits vor den Ferien haben die Schülerinnen und Schüler einen Kuchenbasar veranstaltet. Die Einnahmen kamen dem Argentinien-Austauschprogramm zugute.



Restauration eines Harmoniums

Eine bunt gemischte Gruppe von Schülerinnen und Schülern unserer Schule hat sich auch in diesem Jahr wieder für die Restaurierung eines alten Harmoniums interessiert. So wurde in der letzten Schulwoche ein nicht mehr spielbares Harmonium der Marke „Mannborg“ (gebaut im Jahr 1924) komplett demontiert, gereinigt und repariert. Die Schüler waren am Ende des Projektes erstaunt, welch einen kraftvollen Klang das Instrument hat, wenn es wieder richtig funktioniert.

Danke an Xueyun, Junqi, Dominique, Paul-Arne, Paul, Tim, Luka, Jonas, Bijan, Bengt, Kai und Jasper

Christian Hauf



Ein Blüthner-Konzertflügel für das Atrium des Gert-Ulrich-Buurman-Hauses

„Blüthner-Flügel können wirklich singen, das Schönste, was man von einem Instrument sagen kann“. (Wilhelm Furtwängler)

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, Sponsoren und Musikfreunde,
unser historischer Blüthner-Konzertflügel – gebaut im Jahr 1909 von der Pianofortefabrik Julius Blüthner, Leipzig mit der Seriennummer 80738 – ist am Freitag, dem 18. März 2022 nach seiner Restaurierung direkt bei der Klavierbaufirma Blüthner, Leipzig, wieder in unserer Schule eingetroffen und steht nun unseren musikinteressierten Schülerinnen und Schülern – insbesondere allen jungen Pianistinnen und Pianisten unserer Schülerschaft – zum Musizieren bei Schulkonzerten, Theateraufführungen und Schulveranstaltungen zur Verfügung.

Es wäre bestimmt interessant, wenn ein Musikinstrument seine Lebensgeschichte erzählen könnte. Wem hat das Instrument ursprünglich gehört? Welche Musikstücke hat es in seinem Leben gespielt? In welchen Häusern oder Räumlichkeiten hat es gestanden? Welche Menschen und Gespräche rund um seinen Aufstellungs-ort hat es erlebt? Vieles wissen wir nicht – manches kann man aber auch an seinen Spuren ablesen.

Die Seriennummer verrät sein Baujahr und vom Vorbesitzer wissen wir, dass unser Flügel ursprünglich einem Pianisten in Hannover gehört hat, der sicherlich



mit seinem Instrument eng verbunden war. Wer sich im Jahr 1909 bei der Anschaffung für einen Blüthner-Flügel entschied, wählte eine der drei damals renommiertesten Klaviermarken mit Weltruf: Steinway & Sons (New York), Julius Blüthner (Leipzig), Carl Bechstein (Berlin). Unser „Grovesmühle-Blüthner“ hat einen besonders schönen und aufwendig gestalteten Gussrahmen, der nur in bestimmten Jubiläumjahren produziert wurde – schauen Sie sich unsere Fotostrecke an und genießen Sie die Details.

Blüthner-Flügel waren und sind bis heute berühmt für ihren warmen und romantischen Klavierton. Claude Debussy, Gustav Mahler, Franz Liszt und Richard Wagner spielten zum Beispiel einen Blüthner-Flügel. Der Dirigent der Berliner Philharmoniker Wilhelm Furtwängler schrieb der Firma Blüthner ins Stammbuch: „Blüthner-Flügel können wirklich singen, das Schönste, was man von einem Instrument sagen kann“.

Ich darf hinzufügen: ... das Beste, was eine Schule ihren musikalisch aktiven Schülerinnen und Schülern und dem hörenden Publikum bieten kann, sind gute Instrumente, die Leidenschaft beim Spielen und Freude beim Hören wecken. Ein solches Instrument steht in unserem Landschulheim Grovesmühle nun bereit und wir freuen uns auf viel Musik mit unserem Blüthner-Flügel.

In Dankbarkeit für ein erfolgreich abgeschlossenes Musikinstrumentenprojekt – Christian Hauf, Landschulheim Grovesmühle, Fachbereich Musik



Argentinien

In der Nacht vom 14.09.2022 starteten 11 Schüler/innen mit ihren beiden Lehrerinnen Frau Ungherini und Frau Baena ihre Reise nach Deutschland zur Grovesmühle.

Wir sind überglücklich, dass der Besuch in diesem Jahr möglich ist. Eigentlich war der Schüleraustausch bereits für das vergangene Jahr geplant, doch aufgrund der Covid-19 Pandemie konnte nur eine virtuelle Reise stattfinden. Unterstützt werden wir von der ENSA, dem entwicklungspolitischen Austauschprogramm und vielen Spendern.

Am 16.09.2022 sind unsere argentinischen Gäste kurz nach 23:00 Uhr mit 3-stündiger Verspätung und sehr müde in Göttingen angekommen. Unter Applaus und mit lachenden Gesichtern ihrer Gastfamilien wurden sie herzlich auf dem Bahnsteig begrüßt. In ihrem Zuhause auf Zeit ging es direkt ins Bett – denn alle wollten fit sein für ihr erstes Wochenende in Deutschland.

Dieses Wochenende, welches die Gastfamilien individuell gestaltet haben, hielt viele Überraschungen und Highlights für unsere Gäste bereit. So standen Exkursionen, ein Kulturprogramm, aber natürlich auch Sport und Spaß sowie ein gemeinsames Essen einiger Familien auf dem Programm.

Am Montagmorgen konnten wir unsere argentinischen Gäste endlich auch an der Grovesmühle willkommen heißen. Nach einer Begrüßung durch unsere Schulleiterin Frau Ines Märkisch, startete eine Kennenlernrunde mit dem Spanisch-Lehrer Herrn Würdig. Die Schüler haben intensiv gearbeitet und viel Spaß gehabt. Anschließend besuchten sie gemeinsam die Argentinien Gilde und führten mit den Schüler/innen interessante und erkenntnisreiche Gespräche. Am Nachmittag hatten unsere Schüler/innen die Möglichkeit mit dem FC Einheit Wernigerode e.V. zu trainieren. Die Sportler und



Schüler/innen konnte nicht einmal der Regen abhalten gemeinsam zu kicken. Das gemeinsame Training war nur dank der Gasteltern, welche das Treffen organisiert haben, möglich.

Auch in diesem Jahr arbeiteten die Schüler sehr intensiv an einem großen Thema, so ging es darum den Wald im Einfluss des Klimawandels zu betrachten und zu untersuchen. Daher beschäftigten sich die Schüler/innen im Laufe der ersten Woche mit den heimischen Wäldern. Sie erkundeten, welche Baumarten im Harz zu finden sind und wie sich der Klimawandel auf das Wachstum und das Waldsterben auswirkt. Bei einer gemeinsamen Wanderung unter fachlicher Anleitung der Biologie-Lehrerin Frau Fischer wurde die Baumvielfalt bestimmt und erforscht. Dazu arbeiteten die Jugendlichen in gemischten Gruppen. Zudem haben sich die deutschen und argentinischen Schüler/innen mit der Problematik eines Nationalparks auseinandergesetzt. Hierzu gab es Informationen durch unseren Lehrer Herrn Dübner, der auch Waldführer ist. Gemeinsam mit ihm besuchten die Schüler/innen das Nationalpark-Haus Torfhaus und erkundeten anschließend bei einer Wanderung das Hochmoor.



Es hat allen Freude bereitet, die Natur zu erleben, gemeinsam wandern zu können und dabei durch Herrn Dübner viele interessante Informationen zur Entstehung und Entwicklung dieser Landschaft zu erfahren. Nach einer kurzen Stärkung sind wir dann zu einem kleinen Holzverarbeitungsbetrieb in Langelsheim gefahren. Familie Kożianowski hat gemeinsam mit einem Vertreter der Landesforste über die Situation des Waldes gesprochen. Anschließend konnten alle erleben, wie Holz verarbeitet werden kann. Besonders für die Jungen war es interessant.

Nachdem alle Teilnehmenden den Wald und seine Probleme kennen lernen konnten, war der Wunsch groß aktiv zum Erhalt des Waldes beizutragen und dem Klimawandel entgegenzuwirken. Daher haben die deutschen und argentinischen Schüler/innen in Ilsenburg, im Wald von Herrn Meyer – Stork über 150 kleine Bäume gepflanzt. Damit wurden Flächen, in denen mehrere Bäume abgestorben waren, mit Setzlingen gefüllt. Die Schüler waren sehr fleißig und hatten Freude dabei. Ganz nebenbei wurde auch noch Wissen über die Pflanzen vermittelt. Natürlich gab es auch die eine oder andere Blase an der Hand, denn der Boden musste mit Spaten und Spitzhacke aufgelockert werden, um eine entsprechende Tiefe für die Pflanzlöcher zu schaffen.

Im Anschluss an eine solch ereignisreiche Woche erwartet man ein entspanntes Wochenende zum Ausruhen und Erholen, allerdings war das nicht der Fall für alle Teilnehmer des Austauschs. Unsere Schüler der Grovesmühle und aus Tucumán erarbeiteten am Samstag und Sonntag ein Planspiel zur Problematik des Totholzes im Wald. In den Tagen davor hatten sie sich vor Ort von den verschiedensten Institutionen Informationen eingeholt beziehungsweise selbst erleben können. Mit diesem Wissen, Zeitungsartikeln, sowie Recherchen im Internet wurde ein umfangreiches Planspiel erarbeitet und

entsprechende Charaktere entwickelt. Es konnte sogar schon einen Probedurchlauf stattfinden. Ziel ist es, das Planspiel konkret auf Deutsch und in Spanisch anzulegen und dann im Unterricht der Grovesmühle einzusetzen. Ein großes Lob an die Schüler, die in gemischten Gruppen auf Deutsch und Spanisch intensiv gearbeitet haben, obwohl sie eigentlich die zwei Tage frei hätten!

Am Samstagabend nach unserem ersten Arbeitstag haben sich alle Gastfamilien mit ihren Gastkindern in der Grovesmühle zu einem gemeinsamen Abendessen getroffen. Auch ehemalige Schüler und Schülerinnen der Grovesmühle, die am Austausch beteiligt waren, sind sehr gern dazu gekommen. Somit konnte sich im lockeren Gespräch darüber ausgetauscht werden, wie es ist, eine Gastfamilie zu sein und wie es ist, in einer Gastfamilie zu leben.

Erinnerungen kamen hoch an die letzte Reise und die Schüler erzählten begeistert ihre Erlebnisse. Somit konnten sich die Eltern ein Bild machen, wenn das geplante Outgoing nächstes Jahr stattfinden kann.

Die zweite Woche stand auch wieder ganz im Zeichen der Projektarbeit und beschäftigte sich mit der Frage, welchen Beitrag kann jeder einzelne zur Veränderung der Lebensräume beitragen! Am Montag und Dienstag haben die 6. Klassen mit den argentinischen Schülern ein Klimafrühstück durchgeführt. Hinzukam der bewusste Einkauf und das Erstellen eines nachhaltigen Einkaufsplans. Anschließend durfte dann gemeinsam gefrühstückt werden. Durchgeführt wurde das Projekt durch unsere Referentin Frau Badtke. In der Gildezeit informierten die argentinischen Schüler die Schüler der 7. und 8. Klassen über den Regenwald in Argentinien. Dazu gehört auch die Problematik der Aufforstung und leider auch der Abholzung.

Weiterhin konnten die Schüler erfahren, welche Tiere dort leben und welche Tierarten bedroht sind. Die



argentinischen Schüler vollbrachten eine große Leistung, da sie überwiegend auf Deutsch gesprochen haben, also in einer Fremdsprache. Besonderen Mut bewiesen unsere Gäste auch am Mittwoch, als sie im dritten Block vor allen Schülern der Jahrgänge 6 bis 8, ihren Gastschülern und einigen Kollegen/innen auf Deutsch ihre Schule, ihr Land und einige landestypische Spezialitäten präsentierten.

Am Dienstag und am Mittwoch informierten sich die Gruppen über die Millenniumsziele in den 8. Klassen. Dazu wurde mit den verschiedensten Methoden gearbeitet, um diese zu verdeutlichen. Durchgeführt wurde dieser Workshop von der Referentin Frau Gubernath. Parallel dazu hatten die 6. und 8. Klassen die Möglichkeit sich körperlich zu betätigen in Form von Capoeira mit Tobias Groß. Am Donnerstag und Freitag hatten die Klasse 8c und 10c die Möglichkeit das faire Handy mit Unterstützung des Referenten Rene Pölzing kennenzulernen. So schloss sich wieder der Kreis zu unseren argentinischen Gästen, denn in diesem Workshop lernten die Schüler/innen, dass das Lithium in ihren Handys im Heimatland unserer Austauschschüler/innen abgebaut wird.

Nach zwei sehr aufregenden Wochen neigte sich der Aufenthalt langsam aber sicher dem Ende, aber unsere Gäste verließen uns nicht ohne den berühmten Knall. So nahmen alle 11 argentinischen Schüler/innen am Freitagabend am Projektkonzert teil und verabschiedeten sich so gebührend von der Grovesmühle. Unter großem Applaus ging der letzte Abend in Deutschland zu Ende. In kleinerer Runde fand am Samstagvormittag noch eine Stadtführung in Quedlinburg statt für alle Gastfamilien. Trotz des Regens genossen alle Teilnehmer die letzten gemeinsamen Augenblicke und schufen noch Erinnerungen, die mit auf die weite Reise zurück nach Argentinien genommen wurden. Begleitet wurde diese Tour vom mdr Fernsehen, das während der zwei Wochen auf



das Projekt aufmerksam geworden ist. Zum Abschluss des Stadtrundgangs und damit auch der gemeinsamen Zeit fand noch ein gemeinsames Mittagessen beim Griechen statt. Viele herzliche Worte wurden nochmal gewechselt und allen Beteiligten wurde für die schöne Zeit und die gute Organisation gedankt.

An dieser Stelle möchten wir uns noch mal bei allen beteiligten Gastfamilien bedanken, die den Schülern die Wochen sehr ereignisreich gestaltet haben mit viel Herzblut und Engagement. Alle Gastfamilien haben in dieser Zeit Unglaubliches geleistet und den Schüler/innen damit einen unvergesslichen Aufenthalt bereitet. Weiterhin ist hinzuzufügen, dass dieses Projekt in dieser Form ohne die großzügigen Spenden auch durch die Gastfamilien so nicht möglich wäre.

In der Nacht vom Samstag 01.10.2022 auf Sonntag traten unsere Gäste ihren Heimweg an. Da der Zug in Göttingen über eine Stunde Verspätung hatte, blieb sehr viel Zeit sich tränenreich am Bahnsteig zu verabschieden und den neu gewonnenen Freunden eine gute Reise zu wünschen. Nach über zwei Tagen sind alle wohlbehalten, völlig übermüdet, aber glücklich über die gewonnenen Erinnerungen wieder zu Hause in Tucumán angekommen.



Ausflug zum Theaterstück der Klassen 5

Ende Mai sahen sich die beiden 5. Klassen im Rahmen eines Präventionstages zuerst das Anti-Mobbing-Stück „Alle, außer das Einhorn“ im Theater Halle/Saale an. Die Schüler verfolgten gespannt die Verwicklungen und Gruppendynamiken von Mobbing in der Schule und in Social Media. Im anschließenden Gespräch mit den Schauspielern erhielten sie die Gelegenheit viele Fragen zum Theaterstück, zu den Schauspielern und deren persönliche Erfahrungen mit dem Thema Mobbing zu stellen. Nach einer kurzen Mittagspause, fand ein Workshop statt, in dem die Schüler Anti-Mobbing-Strategien und Selbstverteidigungsübungen erklärt bekamen und zum Teil auch ausprobieren konnten.

Den Schülern hat der Tag sehr gefallen und sie haben viel neues Wissen mitgenommen.



Fachexkursion der 6. Klassen in das Kloster Ilsenburg

Am Freitag, den 06.05.2022, wanderten die beiden sechsten Klassen im Rahmen des Geschichtsunterrichts des Landschulheims Grovesmühle von der Schule zum Kloster Ilsenburg. In den Schulstunden davor hatten sich die Kinder bereits ausführlich mit dem Leben in einem Kloster im Mittelalter auseinandergesetzt. Nun war es Zeit, diese gewonnenen Erkenntnisse in natura zu erleben. Am Kloster angekommen war zunächst Zeit für eine Stärkung. Anschließend begann die Führung durch

die alten Gemäuer durch das dortige Personal. Hierbei hatten die Schüler auch die Möglichkeit Fragen zu stellen, die sie sich im Rahmen des Themenkomplexes „Klöster“ überlegen sollten und auf ihrem Arbeitsblatt notieren sollten. Nach rund drei Stunden Aufenthalt im Kloster ging es zurück zur Schule, wo sich erneut gestärkt wurde und die Kinder anschließend in Wochenende entlassen wurden.



Fachexkursion der Klassen 7 und 8 im Phaeno in Wolfsburg

Am Dienstag, den 05.04.2022, unternahmen die Klassen 7 und 8 mit ihren Fachlehrern der Physik und den jeweiligen Klassenlehrern eine Exkursion ins Phaeno in der Autostadt Wolfsburg. Dabei starteten wir nach den üblichen Hygienemaßnahmen um 8:30 Richtung Wolfsburg. Dort angekommen, stärkten sich die Schulkinder zunächst bei einem kleinen Frühstück, bevor die Reise in die Ausstellung um 10 Uhr öffnete. Nach einer kurzen Einweisung durch das dortige Personal erkundeten die Schüler selbstständig in kleinen Gruppen die Ausstellung. Hierbei hatten sie einen Arbeitsauftrag zu erfüllen. Dieser bestand darin, sich ein physikalisches Experiment aus den zahlreichen dort vorhandenen auszusuchen

und dieses selbst zu beschreiben und als Skizze nachzustellen. Außerdem sollte die Auswahl des Experiments begründet werden. Die gewonnenen Erkenntnisse aus den Experimenten wurden dann in den nächsten Physikstunden nach den Osterferien vorgestellt. Nach über drei lehrreichen Stunden im Phaeno hatten die Schüler noch kurz die Möglichkeit, die Stadt Wolfsburg zu erkunden sowie einen Mittagstisch einzunehmen, bevor es 14 Uhr mit dem Bus wieder zurück zur Grovesmühle ging. Dort angekommen wurden die Schüler verabschiedet und in den wohlverdienten Feierabend nach diesem spannenden Tag entlassen.

Johannes Weidner



KARNEVAL DER TIERE

**Aufführung des Musiktheaterkurses Klassenstufe 12
Bühnenstück zur Musik von Camille Saint-Saens (1835–1921)**

„Es bleibt keine Zeit mehr – ihr müsst JETZT handeln“. (Der Schwan)

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
Donald Trump, Emmanuel Macron und Wladimir Putin – Präsidenten dreier Weltmächte – treffen sich zu einer Klimakonferenz, weil sie nacheinander mysteriöse Visionen in Form der Erscheinung eines Schwans erleben. Der Schwan ermahnt die drei Regierungschefs eindringlich und ruft die Männer zum Schutz und zur Wachsamkeit über die Tiere des Wassers, der Lüfte und der Erde auf ...

... so der grundlegende Handlungsstrang des Musiktheaterstückes, das ein Musiktheaterkurs einer damaligen Klassenstufe 12 im September 2019 zu entwerfen begann – entlang an der Musik von Camille Saint-Saens´ „Karneval der Tiere“.

Am Donnerstag, dem 24. März 2022 wurde das Bühnenstück in zwei Vorstellungen im Atrium des Gert-Ulrich-Buurman-Hauses des Landschulheims Grovesmühle endlich aufgeführt. Dazwischen liegen gut zwei Jahre Covid19-Pandemie. Für Schülerinnen und Schüler bedeutete dies in der Schule ziemlich viel und kaum jemand konnte sich das vorher vorstellen: monatelange Lockdowns, Homeschooling, Wechselunterricht, Mas-

kenpflicht im Unterricht, Hygieneregeln, Abstandsgebote, tägliches Testen auf SARS-CoV-2 in der 1. Unterrichtsstunde bis zum heutigen Tag.

Der Musiktheaterkurs des aktuellen Abiturjahrgangs 2022 hat das Theaterstück einstudiert, geprobt und aufgeführt zur Live-Musik von Camille Saint-Saens: „Le Carnaval des Animaux“ in der Fassung für zwei Klaviere. Bei dieser Gelegenheit konnten wir unseren bei der Pianofortefabrik Blüthner, Leipzig, restaurierten Blüthner-Flügel würdig einweihen.

Ich danke meinem Musiktheaterkurs 12 – Leonie, Neele, Ronja, Lisa, Sophia, Mari-Luz, Hedda, Henrike, Erik, Max, Paul, Vincent, Linus und Justin sowie meinen beiden pädagogischen Dream-Team-Kolleginnen: Angelika Mühlbach (Theaterpädagogik) und Barbara Hofmann (Duett-Partnerin am Klavier)

In der Hoffnung und der Vorfreude auf viele weitere gemeinsame und spannende Musiktheaterprojekte

*Christian Hauf, Landschulheim Grovesmühle,
Fachbereich Musik*





Dieses fantastische Stück wurde nochmals durch die 7B zu Beginn des neuen Schuljahres aufgeführt. In einer sehr unterhaltsamen Aufführung mit zahlreichen Lachern aber auch ernsten Gedanken überzeugten die Schülerinnen und Schüler das zahlreich erschiene Publikum. Wohlverdient ernteten sie für ihre Darbietung jede Menge Applaus.





Projektkonzert 2022

Schülerkonzert der musikalischen Kontrapunkte zur Einweihung des Blüthner-Flügels

Nach gut zwei Jahren Covid19-Pandemie und einer damit zwangsverordneten Pause für unsere jährlich stattfindenden Projektkonzerte war es endlich wieder soweit – die Musikurse der Klassenstufen 10, 11 und 12 haben sich zusammen mit einer großen Anzahl von vokalen und instrumentalen Solisten im Projektkonzert 2022 präsentiert und ein musikalisches Programm gezeigt, das ein Highlight nach dem anderen zu bieten hatte.

In zwei Jahren Musikunterricht zu Pandemiezeiten hatte sich eine Menge erarbeitete Musik der Schüler „angestaut“, die nicht öffentlich dargeboten werden konnte. Das war eine von mir als Musiklehrer sehr schwierig empfundene Zeit. Als es endlich wieder möglich war, Veranstaltungen auch in größerem Rahmen zu planen, wurde Ende des letzten Schuljahres schnell ein passender Termin gefunden und auch der Titel des Projektkonzertes ergab sich praktisch von allein: „Alles muss raus“ – es war an der Zeit, dass Schülerinnen und Schüler endlich wieder einmal die Möglichkeit haben, das musikalische Highlight „Projektkonzert“ für unsere Grovesmühle vorzubereiten – mit alledem, was fröhlich und im Hinblick auf eine Aufführung sorgfältig erarbeitet wurde.

So wurden am 30. September abends um 19.00 Uhr im bis auf den letzten Platz besetzten Atrium gleich mehrere musikalische Arbeitsbereiche des letzten Schuljahres für Eltern, Mitschüler und Gäste vorgeführt: Klaviermusik auf unserem seit März dieses Jahres fertig restaurierten Blüthner-Flügel aus dem Jahr 1909, der nun wieder in neuem Glanz erstrahlt und sich (wie die klavierspielenden Schüler bestätigten) ganz wunderbar spielt und klingt. Hinzu kamen interessante Vorstellun-

gen aus dem „Karneval der Tiere – Projekt“ der Klassenstufe 11 – komplementär zu den Charakteren der verschiedenen Tiere in Camille Saint-Saens „Le Carnaval des Animaux“ entstanden Bilder (Acryl auf Leinwand), Tonfiguren, Schwarz-Weiss-Fotostudien und ein Poetry-Slam – dazu erklang die Musik des „Karneval der Tiere“ in der Fassung für zwei Klaviere.

Aber das war neben einem reichhaltigen Chorprogramm des Projektchores 10-11-12 – u. a. mit Musik aus dem Film „The Greatest Showman“ – noch nicht alles. Die Schülerinnen und Schüler der Grovesmühle haben musikalisch noch viel mehr zu bieten.

So entführte Xueyun Peng aus der 11. Klasse die Zuhörer in chinesische Klangwelten mit ihrem bezaubernd klingenden Musikinstrument, das sie aus ihrer Heimat China mitgebracht hat – eine chinesische Guzheng. Mit dem Stück „Robe of Clouds“ (Gewand der Wolken) von dem chinesischen Komponisten Zhou Yuguo für Guzheng und Klavier führte sie ihr virtuoses Spiel auf der chinesischen Guzheng vor und entführte die Zuhörer in fremde fernöstliche Klangwelten.

Wer die sanft bis dramatisch erzählende und meditative Musik der Guzheng an dem Abend live erlebt hat, weiß, dass Musik von Rammstein (Genre der Neuen Deutschen Härte) definitiv einen musikalischen Kontrapunkt darstellen wird.

Ben Menger hat mit seiner zu Anfang dieses Schuljahres gegründeten Rammstein-Schulband auf absolut atemberaubende Weise die Musik von Rammstein ins Schulrepertoire eingeführt. Mit seinen beiden präsentierten Titeln „Engel“ und „Zeit“ hat er das Publikum und vor allem seine Mitschülerinnen und Mitschüler mit sei-





nem Können auf der E-Gitarre und – noch umwerfender – mit seiner Stimme in Erstaunen versetzt. Einfach nur WOW ... Die Schulband hat sich zum Ziel gesetzt, am Ende des Schuljahres ein ganzes Rammstein-Konzert in der Grovesmühle zu spielen – ich bin gespannt und zugleich stolz darauf mitspielen zu dürfen :-)

erbeten haben. Die Zuhörer des Projektkonzertes spendeten 1110,00 Euro. Herzlichen Dank an alle großzügigen Spender!

Alle Chor- und Solistenbegleitungen haben wir in diesem Projektkonzert auf zwei Klavieren / zwei Flügeln gespielt – zu Ehren des restaurierten Blüthner-Flügels. Mein allerherzlichster Dank geht an Barbara Hofmann – selbst Mutter zweier Grovesmühle Abiturienten, meine vertraute Klavier-Duett-Partnerin und Pianistin, die mit mir gemeinsam auf Blüthner- und Yamaha-Flügel „pour deux pianos“ musiziert hat. Es hat allergrößten Spaß gemacht gemeinsam Klavier zu spielen!

In Vorfreude auf weitere schon geplante Musikprojekte an der Grovesmühle –

Christian Hauf, Fachbereich Musik LSH Grovesmühle

Allen Schülerinnen und Schülern, die unser Projektkonzert 2022 an so unendlich vielen Stellen mitgestaltet haben, meine allerhöchste Anerkennung und mein großer Dank – es war ein wundervoller Abend und erhebend mit euch zusammen zu musizieren!



Wir danken für einen hohen Spendenbetrag, den wir zur Unterstützung unserer Auslandsstudienfahrten



Musik für Guzheng und Klavier

Unsere chinesische Gastschülerin Xueyun Peng aus der 11. Klassenstufe verzaubert mit ihrer chinesischen Guzheng unser Landschulheim Grovesmühle mit fernöstlichen Klängen.

Xueyun kam zu uns in die Grovesmühle in der 10. Klasse und hatte für die Abiturstufe das Fach Musik gewählt. Schon bald erzählte sie mir im Musikunterricht, dass sie Guzheng spielt. Ein Instrument, das mir bis dahin offen gestanden unbekannt war. Weil ich neugierig war, fragte ich sie, ob sie uns im Musikkurs ihr Instrument einmal vorstellen und vorspielen würde. Sie hatte ihr Musikinstrument aus ihrer Heimat China mitgebracht und erfüllte uns den Wunsch gern. Schon als sie bei der Vorstellung im Musikunterricht einmal kurz über die Saiten des Instruments strich, um die Stimmung zu überprüfen, bekam ich Gänsehaut. Ein Instrument, das mich mit seinen sphärischen Klängen sofort in eine andere Dimension versetzt ...

Xueyuns Musikkurs war begeistert und ergriffen von dem, was sie uns dann auf ihrem Instrument vorspielte. Schon bald hatte sie mir Noten für ein Musikstück eines chinesischen Komponisten mitgebracht, das sie gern einmal spielen wollte. Dazu brauchte sie eine Klavierbegleitung, die ich auch gern übernommen habe.

Während der Probenphase haben wir uns über drei Monate immer montags in der 9. und 10. Stunde zum gemeinsamen Üben getroffen. Diese Probenphase war vor allem für mich sehr lehrreich, weil ich mit Xueyuns versierter Hilfe chinesische Klangwelten und die fernöstliche Musizierweise erschließen konnte.

Das Musikstück „Robe of clouds“ basiert auf einem chinesischen Epos aus dem Jahr 815 n. Chr. und erzählt

die Geschichte eines chinesischen Kaisers, der so unsterblich in eine seiner Konkubinen verliebt war, dass er – betört von Liebe - vergaß sein Land zu regieren.

Nun – nachdem wir unser erstes gemeinsames Stück für Guzheng und Klavier im diesjährigen Projektkonzert an zentraler Stelle vorgespielt haben und ich als Europäer durch eine intensive gemeinsame Probenzeit mit Xueyun langsam ein Gespür für chinesische Klangästhetik, fernöstliche Harmonielehre und pentatonische Melodik bekomme, freue ich mich noch viel mehr auf unsere nächsten Projekte.

Das Musikstück „Robe of Clouds“ wird die musikalische Grundlage für ein Musiktheaterstück, das der Musiktheaterkurs 11, in dem auch Xueyun mitspielt, in diesem Schuljahr entwerfen, proben und aufführen wird. Das Musiktheaterstück soll den oben erwähnten historischen und musikalischen Kontext zu dem Programmmusikstück verarbeiten, aber auch jede Menge Entfaltungsraum geben, in dem die Schülerinnen und Schüler des Musiktheaterkurses ihrer eigenen Kreativität und Improvisationskunst freien Lauf lassen können. Es wird wahnsinnig spannend!

Xueyun arbeitet mit mir schon an einem weiteren großen chinesischen Musikwerk eines zeitgenössischen Komponisten, das die Geschichte der Einkerkering und Ermordung eines großen chinesischen Nationalhelden erzählt. Es bleibt also auch langfristig spannend. Ich empfinde die Arbeit mit unseren chinesischen Gastschülern als unglaubliche Bereicherung – es ist phantastisch, was sie uns aus ihrer chinesischen Kultur mit nach Europa bringen.

Christian Hauf, Fachbereich Musik LSH Grovesmühle



Schulfest

Wie bereits im vergangenen Jahr fand auch im Schuljahr 2021/2022 am vorletzten Schultag ein Schulfest statt. Ein gebührender Abschluss eines anstrengenden und spannenden Schuljahres. Trotz oder gerade aufgrund der Corona Pandemie blicken wir auf ein turbulentes Schuljahr 2021/2022 mit einigen Tiefen aber viel mehr Höhen zurück. Neben dem klassischen Unterricht gab es viele Projekttagen, Ausflüge und Exkursionen aber auch endlich wieder Feste und Feiern.

Der vorletzte Schultag stand ganz in diesem Sinne – gemeinsam zu feiern und das Schuljahr gebührend ausklingen lassen. Den ganzen Tag über standen den Klassen verschiedene Stationen zur Verfügung, an denen sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen oder sich sportlich verausgaben konnten. Zur Stärkung wurde gegrillt und ein Eiswagen stand für die Schülerinnen und Schüler bereit. Ein würdiger Abschluss eines insgesamt schönen und vielseitigen Schuljahres.



Endlich wieder Sommerfest



So voll war es in der Grovesmühle lange nicht mehr. Grund war unser Sommerfest – ein alljährlicher Höhepunkt, welches zuletzt zwei Jahre ausfallen musste. Zum Fest wurden nicht nur alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien, sondern auch alle Ehemaligen und Interessierte aus nah und fern eingeladen. In diesem Jahr stand das Sommerfest unter einem ganz besonderen Motto. Der komplette Erlös kam dem „Dr. Janusz-Korzak-Kinderdorf in Rajsko (Polen) zugute, einem Kinderdorf in dem geflüchtete Mütter aus der Ukraine mit ihren Kindern Zuflucht finden.

Nach der Eröffnung durch Schulleiterin Ines Märkisch startete die Grundschule am Kirchplatz ihr kleines aber feines Programm im Amphitheater. Anschließend präsentierte sich die Schülerband im Heizhaus. Für den perfekten Abschluss der musikalischen Unterhaltung sorgte der Auftritt der Dilerabent.



Sportlicher Höhepunkt waren neben dem Spendenlauf, Frisbee werfen, Volleyball spielen, vor allem das Schlauboot- und Sackkarrenrennen. Besondere Begeisterung rief die kulinarische Versorgung hervor. Neben selbstgebackenen Kuchen, gab es unter anderem leckere Cocktails, Burger, Pommes und Waffeln. So konnten es sich die Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Besucher richtig gutgehen lassen.

Am Abend fand das traditionelle Altbürgertreffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler statt. Bis Mitternacht wurde in alten Zeiten geschwelgt, Neuigkeiten ausgetauscht und die Schulzeit Revue passieren gelassen.





Große Freude auf beiden Seiten

Gemeinsam haben sie gegrillt und gebacken, alkoholfreie Cocktails gemixt, gemalt und gebastelt, gerannt und Kuchen verkauft – alle zusammen für das Dr. Janusz Korczak Kinderdorf in Rajsko / Polen.

Nun ist die Abrechnung geschafft. Der Erlös des Grovesmühler Sommerfests steht. Die Begeisterung und die Motivation der Beteiligten schlug sich auch in der Spendensumme von 7000 Euro nieder, die die Schülersprecherinnen Cicilia und Johanna sowie Schulleiterin Ines Märkisch und Lehrerin Sina Rudolf stolz an Janusz Marszalek, dem Gründer des Kinderdorfes, überreichten. Die Freude auf beiden Seiten war riesig. Schulleiterin Ines Märkisch hatte bereits im Vorfeld mit Herrn Marszalek über die Spende gesprochen, dass diese allerdings in dieser Höhe ausfällt, hat alle überrascht. Sichtlich berührt nahm Herr Marszalek den symbolischen Scheck entgegen. Anschließend ließ er sich es nicht nehmen, sich unsere Schule anzuschauen. Unsere beiden Schülersprecherinnen führten ihn übers Gelände und erklärten die Besonderheiten der Grovesmühle.

Aktuell finden auch geflüchtete Mütter aus der Ukraine mit ihren Kindern Zuflucht im Kinderdorf.

Das „Dr. Janusz-Korczak-Kinderdorf“ wurde 1993 durch Janusz Marszalek gegründet. Es handelt sich um eine Betreuungs- und Bildungseinrichtung, welche Waisenkinder unterstützt.



Von der Probe bis zur Bühne – Theater mit Happy End

Am 15. September 2022 um 19 Uhr fand eine Theateraufführung von den Schülern der 9. Klassen der Grovesmühle statt. Die Aufführung war im Großen Haus des Nordharzer Städtebundtheaters. Dort passen bis zu 500 Gäste hinein.

Das Stück entstand in einer dreiwöchigen harten Arbeitsphase. Tatkräftig wurden wir dabei von Tina Saum und Julia Morawietz, zwei Theaterpädagoginnen, unterstützt. Zusätzliche Unterstützung erhielten wir von unseren Lehrern Sabine Wagner, Volker Dübner und weiteren hilfsbereiten Lehrern der Grovesmühle.

So gut wie jeden Morgen begannen wir mit der Planung des Tages. Der erste Tagespunkt war das Warm-Up. Wir machten verschiedene Übungen zum Aufwärmen. Danach folgten Übungen zur Stimmbildung, zum Training von lauter und deutlicher Aussprache und schließlich gab es ein kleines Spiel.

Dann teilten wir uns in die einzelnen Märchenabteilungen des Theaterstückes auf und übten unsere Szenen. Julia und Tina halfen uns und erklärten uns, was wir machen sollten. Wir übten unsere Texte und bereiteten uns auf die Gesamtprobe vor.

Am Anfang erschien uns die Zeit relativ lang und viele haben sich nichts aus dem Stück gemacht. Diese Leute wurden zum Ende hin aber von den anderen motiviert. Am Tag vor der Aufführung wurden alle angespannter



und nahmen die Arbeit am Stück ernster. Dadurch liefen unsere Proben anfangs auch nicht so optimal, aber umso besser war dann unsere Aufführung.

Der Weg durch die drei Wochen bis zum 15.9. war nicht leicht, aber wir haben uns gegenseitig dazu ermutigt, das als Team durchzuziehen.

In dem Stück „Ach, wie gut, dass niemand weiß ...“ von Marie Schwarz geht es um die Märchen-GmbH, welche kurz vor dem Abgrund steht. Die Märchen 'Aschenputtel', 'Dornröschen', 'Rotkäppchen', 'Der Wolf und die sieben Geißlein' und 'Schneewittchen' möchte laut der Hexe Raffzahn keiner mehr hören. Nun sind die Abteilungen gefragt, Änderungen vorzubringen, bevor die Märchen-GmbH pleite geht. Werden die Änderungen helfen und die Märchenwelt retten oder ist das der falsche Weg? Zum Glück erkennt Rumpelstilzchen den fieser Plan der Hexe und rettet die Märchen-GmbH.

Der Tag des Auftritts war auf jeden Fall sehr schön und es war noch schöner, Familie, Freunde, Lehrer und Theaterpädagoginnen strahlen zu sehen. Es war eine wundervolle Erfahrung, die man so schnell nicht mehr vergisst.

Die Klasse 9a



Märchenhaftes Theaterstück der 9. Klassen

Für die 9. Klassen des Land-schulheims Grovesmühle war der 15.9.2022 ein ganz besonderer Tag. Sie führten ein Theaterstück auf, an dem sie vorher drei Wochen lang gearbeitet hatten.

Begleitet wurden sie in dieser Zeit von Julia Morawietz, Theaterpädagogin des Halberstädter Städtetheaters, Tina Saum, freie Theaterpädagogin, und den Deutschlehrern Sabine Wagner und Volker Dübner. Auch die Lehrkräfte André Dzial und Wieland Lochmann leisteten wertvolle Hilfe. Gemeinsam mit ihnen erarbeiteten die Schüler*innen das Stück „Ach wie gut, dass niemand weiß ...“ von Marie Schwarz, in welchem alle 57 Teilnehmer eine Rolle bekamen. Die zwei Hauptrollen des Stücks, Rumpelstilzchen und Hexe Raffzahn, Gut und Böse, wurden gespielt von Lotta Dietze (9b) und Mia Abel (9a).

In dem Stück geht es darum, dass in der Märchen-GmbH Krisenstimmung herrscht; die Absatzzahlen sind im Keller und es scheint, als wolle niemand mehr die angestaubten Geschichten von Schneewittchen, Aschenputtel und Co. lesen. Hexe Raffzahn, die Betriebsratsvorsitzende, erklärt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Märchen wieder in die schwarzen Zahlen zu bringen: Modernisierung, Typveränderung, Personalabbau! So machen sich die verschiedenen Abteilungen eifrig an die Arbeit: Die 'Rules' werden geändert und die 'old-school Speech up-ge-dated'. Sie lassen sich dabei allerhand einfallen. Gut, dass es schlaue Köpfe wie Aschenputtel und Rumpelstilzchen gibt, die das böse Vorhaben der Hexe Raffzahn durchschauen. Diese will die Märchenwelt zerstören, um den Vorlesemarkt für das sprachgesteuerte Audiogerät 'Hexa' freizumachen. Das kleine nervtötende aber liebenswürdige Kind Leni jedoch bleibt unzufrieden und es wäre ja kein Märchen, wenn das Stück am Ende nicht gut ausginge.

Als zu Beginn des Schuljahres erstmals das Thema Theater aufkam (Das Theaterprojekt der 9. Klassen findet jedes Jahr zu Beginn des Schuljahres statt.), hielt sich die Begeisterung der Schüler*innen in Grenzen. Nur wenige waren enthusiastisch dabei, aber von Tag zu Tag, von Woche zu Woche wuchs der Einsatz, bis auch der Letzte versuchte, das Beste daraus zu machen. Wir hät-



ten nicht gedacht, dass ein Theaterstück so viel Arbeit macht!

Am Tag der Aufführung trafen sich alle Schüler*innen in Halberstadt. Zuerst gab es eine Einweisung, danach wurde geprobt. Bereits bei der Generalprobe zeichnete sich die gute Qualität des Stückes ab. Einige Schüler mit leiser Stimme oder einer großen Rolle bekamen kleine Mikro-Pods, die sich später als nützlich erwiesen, denn nicht jeder wurde gleich vom Publikum verstanden. Bevor der große Auftritt anstand, gab es noch eine Pause. Diese wurde von den meisten zur Entspannung genutzt. Nach letzten Absprachen war es dann soweit. Die allgemeine Aufregung war deutlich spürbar und trotzdem schafften wir es einen tollen Auftritt hinzulegen.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann spielen sie noch heute...

Das Publikum wurde regelrecht verzaubert.

Als triumphierenden Abschluss konnten die Schauspieler*innen die grünen Luftballons, welche kurz vorher noch einen schönen Märchenwald darstellten, lustvoll zertreten und bekamen eine Tafel Schokolade als Dank für ihre Mühe.

Die Klasse 9b



AUSFLUG ZUM SCHLOSS WERNIGERODE



STOCKBROT BACKEN



BROCKENWANDERUNG



WANDERUNG ZUM ODERTEICH



Ab ins Stadion

Am Freitag, den 24.06.2022 fuhr eine Gruppe Internatschüler ins Steigerwald Stadion nach Erfurt, um die deutsche Fußballnationalmannschaft der Frauen im Spiel gegen die Schweiz anzufeuern.

Begleitet wurden die Kinder und Jugendlichen von der Heimerzieherin Annika und mir. An dieser Stelle möchte ich gleich betonen, dass die jeweils zweieinhalbstündigen Fahrten (hin und zurück) fröhlich, heiter, ausgelassen und schön waren, auch wenn meine Ohren einiges zu erdulden hatten. Hier zeichnete sich spür- und hörbar ein Generationenkonflikt ab. Der Stimmung aller Beteiligten tat dies jedoch keinen Abbruch. Am Stadion angekommen nahmen wir, ausgestattet mit „Krachverstärkern“ und allerlei Fahnen (Winkелеlemente, die Älteren erinnern sich) auf unseren Sitzen Platz und mussten nicht mehr lange auf den Anpfiff warten. Die Stimmung im Stadion war ausgelassen fröhlich und friedlich und alle freuten sich auf ein tolles Fußballspiel. Inmitten von Laola-Wellen und Fangesängen zeigten die Spielerinnen ihr ganzes fußballerisches Können. Während die Männer im Profifußball oft damit beschäftigt sind ihre Tattoos zur Schau zu stellen, ihre Frisuren zu präsentieren und nach einem Foul solange auf dem Platz herumzurollen, bis sie die richtige Kameraposition erreicht haben, zeigten die Frauen wie es geht. Mit Biss, Ehrgeiz und der Freude am Fußball überzeugten die Damen die Zuschauer und uns auf ganzer Linie. Die doch recht



schwachen Schweizerinnen mussten einiges über sich ergehen lassen, sodass es am Ende 7:0 für die deutsche Mannschaft stand. Für viele, so auch für mich, war es der erste Stadionbesuch bei einem Fußballspiel, der große Lust auf weitere gemacht hat.

Zudem waren wir so begeistert, dass die Idee entstand eine eigene reine Mädchen-Fußballmannschaft auf die Beine zu stellen, die sich in Turnieren gegen bspw. andere Internate behaupten kann.

Ausgelassen und im Freudentaumel traten wir die Heimreise an, die wir mit einem Stopp für die Nahrungsaufnahme noch einmal kurz unterbrechen - eine willkommene Erholung für meine Ohren (siehe oben). Ich bedanke mich bei Annika für die Organisation und Planung, bei den Kindern fürs Mitmachen und die tolle gemeinsame Zeit und bei Klara Bühl, dass sie mich zu ihrem Fan gemacht hat.

Christian Sehagen

Meilenstein Abschluss



Für alle ist der Schulabschluss ein ganz besonderer Meilenstein im Leben. Es warten neue Herausforderungen, neue Städte, neue Wege und viele neue Gesichter auf einen. Für unsere Internatschüler bedeutet der Schulabschluss aber auch Abschied nehmen.

Abschied von Erziehern, die wichtige Bezugspersonen geworden sind und vor allem von Struktur, Freunden und einem zweiten Zuhause.

Im vergangenen Schuljahr haben zwölf junge Menschen ihren Abschluss an der Grovesmühle gemacht und mussten „Auf Wiedersehen“ sagen. Und dieser Abschied wurde, abseits des klassischen Abschlussballs, gebührend gefeiert. In gemütlicher Atmosphäre mit leckerem

Essen, Musik und kleinen Reden verabschiedete sich das Internat mit Geschenken als Erinnerung, an eine hoffentlich überwiegend schöne und erlebnisreiche Zeit.



Internatsfahrt im September 2022

Viel Spaß!

Nach einer unereignisreichen Nacht, rollte sich der ein oder andere, zur quälenden Zeit von 6:00 Uhr aus dem Bett, um am verfrühten Frühstück teilnehmen zu können. Grund? Um rechtzeitig um 13:00 Uhr im allseits bekannten Scharbeutz per Bus anzukommen, wurden die Internatsschüler eine Stunde früher als gewöhnlich, aus dem Bett gequält. Ein vitaminreiches Frühstück und ein stressiges Sammeln am Reisebus später, war jeder bereit für die 4 bis 5 stündige Fahrt mit dem Bus an die Ostsee. Fahrerin war die mürrische, wenn auch recht sympathische Katja, liebevoll von einigen Katja Krasavice genannt, die schon zu Beginn klarmachte, dass sie keine Unordnung in ihrem Bus duldet. Mit einer durchschnittlich zufriedenstellenden Sitzordnung, fuhr der Doppelreihbus von der Grovesmühle los.

Nachdem es sich jeder, mehr oder weniger, gemütlich gemacht hatte, genoss der noch müde Autor, die sich streckende Landschaft von kaltgrauem Asphalt und der bunten Aneinanderreihung von jeder Art Auto. Schleichend hüllte sich die Landschaft in Dunkelheit und gewann erst zwei Stunden später, bei einer Pause, wieder an Farbe. Angekommen an einem der Außenposten der Fastfood Restaurantkette, McDonalds begab sich jeder der Zugehörigen auf den Weg, sein Geld an überbeuerten Kaffee auszugeben, der sogar schmeckte.

Angekommen in der Jugendherberge, wurde um eine kleine Wartezeit von 2 Stunden gebeten, da die Zimmer noch nicht fertig waren. In dieser machte es sich jeder zur Aufgabe, die an den Strand gespülten Inhalte der Ostsee zu inspizieren und, im Fall des Autors, aufzuheben. Nach einem durchschnittlichen



Abendbrot bezogen wir schließlich unsere Zimmer, mit der Aufteilung der einzelnen, individuell unzufrieden oder glücklich.

Der Abend wurde traditional von sportlichen Heimfamielenspielen abgerundet, als dessen Sieger sich die Heimfamilie Andreas herausstellte, die dem Samstagabend mit ihren männlichen – und weiblichen – Schreien, eine kräftige Packung Euphorie verpassten.

Die erste Nacht in der Jugendherberge Scharbeutz überstanden stand am nächsten Tag nach dem Frühstück die weitere Erkundung des Landstücks Scharbeutz an, die nach Lübeck ausgeweitet wurde, wo die versammelte Mannschaft eine Bootsfahrt sowie eine anschließende Stadtbesichtigung von Lübeck genoss.

Ein Wort zu den am Abend viel besuchten, viel zu überbeuerten Automaten: „heiße Getränkeautomat einfach beste! Weil Kakao am Abend is mies geil!“ Gegen Samstagabend entstand ein äußerst merkwürdiges Missverständnis, bei dem in den Zimmern 6 Jahre alte Vodka-Flaschen gefunden worden waren und sich keiner erklären konnte, wie diese in den einzelnen Zimmern solange gelagert werden konnten.





Am Sonntag machten sich alle auf in das weitbekannte SeaLife Aquarium, um dort Fische und die dort lebenden Säuge- und Krebstiere zu beobachten. Im Shop vom SeaLife wurde dann Geld ohne Ende ausgegeben, was in der Freizeit von 2 Stunden bis zur nächsten Aktivität weiterging. Durch den Regen am Sonntag ging nur der Teil des Internats, der sich beim Schwimmen eingetragen hatte planschen, da die anderen Outdoormöglichkeiten zu nass waren. Die Rutschen, rot und grün, wur-



den ununterbrochen benutzt, da beide absolut geil waren, genauso wie das meditative Salinarium.

Die Abreise am nächsten Tag verlief normal stressig, jedoch kam es zu einer kleinen Auseinandersetzung mit der Busfahrerin – schon wieder – die sich über die Musik der Schüler beschwerte, bis wir dann doch nach einer Pause in Veckenstedt wieder ankamen.

Danke fürs Lesen



Harzer Volksbank sponsert Trikotsatz

Voller Stolz präsentieren die Internatsschülerinnen und -schüler ihre neuen Trikots. Diese wurden von der Harzer Volksbank gesponsert und werden bei Wettkämpfen mit anderen Internatsschulen zum Einsatz kommen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Volksbank für ihr Sponsoring und freuen uns auf den ersten offiziellen Einsatz der Trikots.



Neuigkeiten aus der Grundschule

Nicht nur in der Grovesmühle ist viel passiert, auch in der Grundschule am Kirchplatz finden während eines Schuljahres viele Aktionen, Projekte und Veranstaltungen statt.

So standen im zweiten Schulhalbjahr die **Oma-Opa-Tage** auf dem Programm. Voller Stolz kann auf die zurückliegende kleine Aufführung geblickt werden. Mit kleinen Sketchen und tollen Liedern sagten die Grundschüler auf ganz besondere Weise Danke. Ein Dank an alle Omas und Opas gerichtet, die ihre Enkel auf vielfältige Weise begleiten und unterstützen. Alle Schauspieler, Sänger und Solisten haben das Publikum beeindruckt und ihre Großeltern zu Recht stolz gemacht.



Zum Ende des Schuljahres wurde es sportlich. Beim **Sportfest** wurden persönliche Bestleistungen, riesige Sprünge, schnelle Läufe und weite Würfe erkämpft. Außerdem wurde gewandert, Eis gegessen und zugunsten der Ukraine gelaufen. Die Kinder haben mit viel Freude und Engagement sehr viele Meter zurückgelegt, sodass sich die Spendendose schnell füllte. Mehr



als 5500 Euro wurden von den Kindern erlaufen. Die Geschäftsführung rundete den Betrag auf die fantastische Spendensumme von 6000 Euro auf. Stolz und voller Begeisterung überreichten alle Schülerinnen und Schülern den Spendenscheck an den Bürgermeister der Stadt Wernigerode.

Zum Schuljahresende hat die Grundschule auch ein langjähriger Mitarbeiter verlassen. Herr **Jürgen Rzeppa** ist in den wohlverdienten Ruhestand entlassen und wurde von den Schülerinnen und Schülern sowie allen Mitarbeitern herzlich verabschiedet.

Aber es wurde auch renoviert und saniert. So wurden neue Bänke aufgestellt und in den Ferien gab es ein neues Dach inklusive neuer Fenster. Ebenso wurden die Klassenräume der 3. und 4. Klasse sowie der Speiseraum mit digitalen Tafeln ausgestattet.



Zudem möchten wir die neue **erste Klasse** in der Gak willkommen heißen. Wir freuen uns, euch begrüßen zu dürfen und wünschen euch für die Schullaufbahn alles Gute.



Für die Viertklässler stand zu Beginn des neuen Schuljahres gleich die **Fahrradprüfung** auf dem Programm. Unterstützt wurde die Grundschule dabei, wie in den vergangenen Jahren, von den Nordharzer Regionalbereichsbeamten. Die Polizisten prüften nicht nur die Tauglichkeit der Schüler für das Führen eines Fahrrades im Straßenverkehr, sondern überprüften auch die Räder der Kinder auf ihre Sicherheit und fragten die Vorfahrtsregeln, Verkehrszeichen sowie Regeln im Straßenverkehr ab.



Fahrradprüfung der Klasse 4

In diesem Schuljahr warten noch viele weitere tolle Aktionen auf die Grundschüler. So steht zum Beispiel der Weihnachtsmarkt und Fasching vor der Tür.



die neuen Bänke werden mit fleißiger Unterstützung aufgestellt



Wanderung



Bauarbeiten – ein neues Dach für die Grundschule



ein leckeres Eis muss auch mal sein

Ausstellung „Glänzende Aussichten“

Im März konnten sich die Schülerinnen und Schüler über die Ausstellung „Glänzende Aussichten“ im Heizhaus freuen. Zwei Wochen lang wurden 99 Karikaturen zu Themen wie Lebensstil, Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit, mit einem teilweise überraschend ande-

ren Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit, präsentiert. Die Karikaturen sollten die Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen zum Nachdenken, auch über das eigene Verhalten und über weltpolitische Zusammenhänge, aber auch zum Schmunzeln anregen.



Frau Fritzsche im außerschulischen Einsatz

Nicht nur im Unterricht engagiert sich Frau Fritzsche, Klassenlehrerin der 10C, sondern auch außerhalb des Schulalltags. So war sie als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Minsleben beim Großbrand im Nationalpark rund um den Brocken mit im Einsatz. Zusammen mit ihren Kameraden war sie unter anderem für die Wasse-

rentnahme aus der Bode zur Versorgung der Kesselwagen, für Nachlöscharbeiten mit Hacke und Wasserrucksack an der Brandkante sowie bei der letzten Kontrolle und Suche nach möglichen Glutnestern zuständig. Ein großartiges Engagement und Vorbild für alle unsere Schülerinnen und Schüler.



Entspannung für Kinder und Jugendliche

Schon Kinder und Jugendliche sind ständigem Stress ausgesetzt, ob zu Hause, in der Schule oder in der Freizeitgestaltung. Laut Robert Koch Institut empfinden 42% aller Kinder und Jugendlichen oft oder sehr oft Stress. Im Jugendalter nimmt die Stressbelastung im Vergleich zum Kindesalter sogar deutlich zu. Dabei wirkt sich körperlicher und seelischer Stress, wie bei Erwachsenen auch, negativ aus. Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich oft unwohl, sind nervös oder ängstlich. Dauert der Stress länger an, kann dies schwerwiegende Folgen haben.

Unsere Englischlehrerin Nicolle Puts-Warnecke hat dem Stress den Kampf angesagt. In ihrer Freizeit hat sie sich zur Entspannungstrainerin fortgebildet und bietet nun allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit ver-

schiedene Methoden zur Stressbewältigung und entspannungsunterstützende Prinzipien zu erlernen. Dabei geht es um autogenes Training, progressive Muskelentspannung, kleine Yogaübungen sowie Fantasiereisen. In der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist die Fähigkeit sich zu entspannen sehr wichtig. Diese Kompetenz ermöglicht eine gesunde Verarbeitung von allen Eindrücken des täglichen Lebens. Aktuell besteht die Möglichkeit immer am Montagnachmittag im 4. Block eine Schnupperstunde zu absolvieren. Ein persönliches Training kann individuell, außerhalb der Schule, abgesprochen werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Nicolle Puts-Warnecke.

Mit der Schule fertig und dann?

Für viele ist der Gedanke an die Zukunft noch weit weg, doch es geht meist schneller als man denkt. Nachdem Abschluss stellt sich die Frage, wie geht es weiter. Soll ich studieren? Oder doch besser eine Ausbildung machen? Eigentlich möchte man aber erst noch reisen oder ins Ausland gehen. Am besten, man verbindet beides. Ausland und Studium – ganz „einfach“ mit einem Stipendium (Vollstudium und Unterkunft) an der Jacksonville State University. Hier habt ihr die Chance Erfahrungen zu sammeln und euch aufs weitere Leben vorzubereiten.

Bereits zum zweiten Mal hat ein Schüler die Chance ergriffen nach seinem Abschluss in der Grovesmühle ins International House nach Jacksonville Alabama zu gehen und dort ein Jahr lang an einer amerikanischen Universität zu studieren sowie viele kulturelle Angebote wahrzunehmen. Aktuell besucht Max Gropp das Inter-

national House und lernt den „American way of life“ aus erster Hand kennen. Du hast auch Interesse und bist gerade in der jetzigen 11. Klasse? Dann wende dich gerne an Frau Puts-Warnecke.

In diesem Zusammenhang ist die Grovesmühle ebenfalls gerade dabei eine Schulpartnerschaft mit der Springfield Highschool in Alabama aufzubauen, um nicht nur nach dem Abschluss ein Stipendium zu ermöglichen, sondern auch schon während der Schulzeit an einen Austausch teilzunehmen.



Erst Jubiläum und dann Rente

Im September haben wir unsere langjährige Mitarbeiterin Astrid Kremling in ihre wohlverdiente „Teilzeit-Rente“ verabschiedet. Im Küchenteam der Grovesmühle sorgt sie seit über 25 Jahren für eine gute Verpflegung der SchülerInnen, Lehrkräfte und Angestellten. Frau Kremling ist aus der Grovesmühle eigentlich kaum mehr wegzudenken. Zum Glück bleibt sie uns als Teilzeitkraft erhalten. Auch mit Renteneintritt wird sie zeitweise unser Küchenteam verstärken.

Wir danken Frau Astrid Kremling für ihren Einsatz und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.



Kooperationsvertrag zwischen Thyssenkrupp Dynamic Components und dem Landschulheim Grovesmühle

Mitte Juli war es endlich soweit. Schulleiterin Ines Märkisch unterzeichnete zusammen mit Personalleiter Danny Koschenz einen gemeinsamen Kooperationsvertrag, um eine Verzahnung beider Unternehmen sicherzustellen.

Schon vor einigen Monaten entstand die Idee einer solchen Kooperation. Ein intensiver Austausch von Ideen und Zukunftsplänen folgte. Mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages vereinbarten beide Unternehmen eine praxisorientierte Zusammenarbeit. Ziel ist die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule in eine Ausbildung, Studium und/ oder das Interesse an technischen Berufen zu wecken sowie junge Fachkräfte in der Region zu halten. Innerhalb des Kooperationsvertrages ist außerdem festgehalten, dass Thyssenkrupp Praktikumsplätze sowohl



schulische als auch außerschulische bereitstellt, den Schülerinnen und Schülern ein Bewerbertraining anbietet, sowie bei thematischen Arbeitsgemeinschaften unterstützt.

In diesem Zusammenhang überreichte Thyssenkrupp Dynamic Components sechs Lego Mindstorm Baukästen an die Schülerinnen und Schüler. Seit dem aktuellen Schuljahr sind diese unter der Leitung von Physiklehrer Michael Janke Bestandteil des Individualunterrichts sowie des Gildenangebotes. Die Schülerinnen und Schüler können mit den programmierbaren Legosteinen selbst kreativ werden und die kleinen Steine zum Leben erwecken – getreu dem Motto: „Was man im Unterricht lernt ist das Eine, was man selbst begreift, herstellt und erfasst, das Andere.“ Gerade im Hinblick auf die Zeit nach der Schule ist Schulleiterin Ines Märkisch ein praktischer Bezug besonders wichtig.



Hallo Weidenhaus

Es ist fertig – unser neues Schulgebäude, welches den Namen „Weidenhaus“ trägt. Es wurde durch unsere Schülerinnen und Schüler eingeweiht und seit Anfang Oktober mit Leben gefüllt. Bereits vier Wochen zuvor, Anfang September, fand eine offizielle Eröffnung mit den verantwortlichen Gewerken, Architekten sowie Politikern und Presse statt.

Mehr als 2,4 Millionen Euro hat der Grovesmühle-Neubau gekostet – gut investiertes Geld, so unser Geschäftsführer Olaf Bien, denn gute Bildung fängt bei ordentlichen Klassenräumen und guter Ausstattung an. Insgesamt acht neue Klassenräume bietet das Weidenhaus, wovon vor allem die größeren Schüler und Schülerinnen ab Klasse 9 profitieren. Das Besondere am Weidenhaus ist die Gestaltung der Klassenräume. Die klassischen Bankreihen gehören der Vergangenheit an. Stattdessen sind die neuen Arbeitsplätze individuell gestaltbar und entsprechen unseren Unterrichtskonzepten. Natürlich sind auch hier alle Klassenräume mit digitalen Tafeln ausgestattet, um einer modernen Pädagogik gerecht zu werden.



Bauliche Maßnahmen

In der Grovesmühle wird immer fleißig gearbeitet. Nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler auf der Schulbank, sondern auch unsere Handwerker. Ständig wird gewerkelt und repariert. So wurde unter anderem die Brücke zwischen Verwaltung und Heizhaus erneuert, ein Teil der Klassenräume renoviert, die Bäume verschnitten oder auch Bäder saniert.

Auch ist unser zweites großes Bauprojekt nicht mehr zu übersehen. Seit Juni wird fleißig an unserer neuen Mensa gearbeitet und der Neubau hat bereits Form angenommen. In den kommenden Wochen und Monaten wird weiter geschraubt, gebohrt und gesägt. Ende Februar soll die Mensa bereits fertiggestellt sein.



FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



Einladung zur Fördervereinsitzung

Herr Dr. Warnecke (1. Vorsitzender) und Frau Hohaus (2. Vorsitzende) möchten auf diesem Wege alle Mitglieder und die, die es werden möchten herzlich zur letzten Fördervereinsitzung am Donnerstag, dem **24. November 2022** um 19 Uhr, einladen. Die Teilnahme wird - falls die Coronalage dies erlaubt - sowohl digital als auch in Präsenzform stattfinden. Wir möchten Sie und Euch deshalb bitten, sich möglichst schnell, spätestens aber bis zum 18. November 2022 per Mail bei Frau Zündel anzumelden und mitzuteilen, ob eine Teilnahme persönlich oder per Videokonferenz erwünscht ist. Anträge, Anfragen und Anregungen an den Förderverein werden bis dahin gern per Mail an foerderverein@grovesmuehle.eu entgegengenommen.

Verbunden mit dieser Einladung möchte ich alle Mitglieder ermuntern, sich als Kandidat/in für eine der drei Vorstandspositionen zu bewerben, die nach zwei Jahren neu gewählt werden müssen.

Der Förderverein freut sich auf alle Mitglieder und Interessierte!

www.grovesmuehle.de/foerderverein.html

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



Kontaktdaten

Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V.
Grovesmühle 1
38871 Nordharz OT Veckenstedt

Telefon 039451 608-0
Telefax 039451 608-50
foerderverein@grovesmuehle.eu



Kenndaten

Gegründet wurde der Verein 1998.
Er ist beim Vereinsregister Stendal unter der
Registernummer VR 42645 als gemeinnützig eingetragen.

Vorstand

Dr. Rolf Warnecke (Vorsitzender)
Isabell Hohaus (stellv. Vorsitzende)
Hanka Zündel (Schatzmeisterin)



Wir fördern über Bildung hinaus!

WICHTIGE TERMINE

- ▶ **19. November 2022**
Erlebnisunterricht
Informationsveranstaltung Eltern
zuk. Klasse 5
- ▶ **03. Dezember 2022**
Weihnachtsmarkt
- ▶ **17. Dezember 2022**
Weihnachtsfeier Internat
- ▶ **21. Dezember – 06. Januar 2023**
Weihnachtsferien
- ▶ **22. Januar 2023**
Chin. Neujahrsfest
- ▶ **25. Januar 2023**
Notenkonferenz Klasse 5.–10.
- ▶ **03. Februar 2023**
Halbjahreszeugnisse
U-Ende 10.45 Uhr
- ▶ **06. – 10. Februar 2023**
Winterferien
- ▶ **06. – 10. März 2023**
Projekt- und Fahrtenwoche
- ▶ **03. – 10. April 2023**
Osterferien
- ▶ **03. Juni 2023**
Sommerfest

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landschulheim Grovesmühle gGmbH
Schulleitung Ines Märkisch
Grovesmühle 1
38871 Nordharz
Tel.: 039451 6080 | Fax: 039451 60820
www.grovesmuehle.de
info@grovesmuehle.eu

Redaktion & Fotos:

Marianne Groninga, Dr. Sabine Wagner, Jessica Selzer,
Lisa Barnekow, Ines Märkisch, Christian Hauf,
Gabriele Rühl-Nawabi, Sina Rudolf, Susanne Frille u.v.m

Druck:

Harzdruckerei GmbH, Wernigerode
Max-Planck-Straße 12/14 | 38855 Wernigerode
Tel.: 03943 54240 | www.harzdruckerei.de

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.

Beitrittserklärung

Ja, ich/ wir treten dem Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V. bei!

Name: _____ Vorname: _____ Geb.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Firma: _____

E-Mail: _____

(Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erleichtert uns die schnelle, unkomplizierte und kostengünstige Kontaktaufnahme mit Ihnen)

Standardmitgliedschaft

24,-€ pro Jahr (Mindestbeitrag)

freiwilliger Beitrag

_____ € pro Jahr (mind. 25,-€)

Der Beitrag wird im Juli eines jeden Jahres per Lastschrift eingezogen. Hiermit erteile ich/ erteilen wir die widerrufliche Genehmigung zum Einzug des o.g. Betrags von folgendem Konto:

IBAN: _____
BIC: _____
Instituiert: _____

Machen
Sie mit!

Datum/ Unterschrift